

Softline AG
Jahresabschluss 2006/2007

Inhalt

Vorwort des Vorstandes	4
Lagebericht des Vorstandes	5
Konzernabschluss	10
Konzern-Bilanz	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	11
Entwicklung des Konzernanlagevermögens	12/13
Anhang zum Konzernabschluss	14
Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	18



- Monaco Service GmbH ab April 2007
- Maily Distribution GmbH ab 30.06.2007
- Prometheus GmbH ab 14.09.2007

Kennzahlen der Softline-Gruppe

Nach IFRS in Mio EUR

	2006/2007	2005/2006	2004/2005
	fortgeführte Aktivitäten	fortgeführte Aktivitäten	fortgeführte Aktivitäten
Umsatz	11,7	13,5	14,1
EBIT ¹⁾	-1,6	-1,8	-1,7
EBITDA	-1,5	-1,7	-1,2
Rohertragsmarge	9,3 %	11,5 %	16,6 %
Vertriebskosten	1,6	1,7	1,5
Verwaltungskosten	1,3	1,9	3,7
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-1,5	-1,7	-1,6
Operativer Cashflow	-0,6	-2,5	-0,6
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,15	-0,17	-0,16
Eigenkapital	5,1	6,7	10,6
Mitarbeiter zum 30.06.	51	26	35

¹⁾ EBIT = Jahresergebnis vor Zinsergebnis, Ertragssteuern und Restrukturierungsaufwendungen der fortgeführten Aktivitäten

Vorwort des Vorstandes



Markus Kürschner, Vorstand

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

Das Geschäftsjahr 2006 / 2007 war nach dem Verkauf der Auslandstochtergesellschaften in England, Frankreich und der Schweiz geprägt durch die im Vorjahr angekündigte Konzentration auf den Softwarevertrieb im Inland sowie der Suche nach Beteiligungsmöglichkeiten im IT- und Mediensektor, um mit dem geplanten strategiekonformen Ausbau des Beteiligungsportfolios der Softline AG zu beginnen.

Der Aufbau einer eigenen Vertriebsaktivität im Retailsektor und Merchandising führte zu einer deutlichen Stärkung der Marktposition der Tochtergesellschaft Trade Up.

Mit der im Juni 2007 realisierten Akquisition des Wettbewerbers Maily Distribution GmbH in Sindelfingen stiegen wir zum führenden Softwaredistributor im Fachhandelsbereich in Deutschland auf. Durch die Zusammenlegung der Back-Office Funktionen wie Lager, Auslieferung, Buchhaltung und IT-Plattform werden darüber hinaus erhebliche Synergieeffekte erzielt, die zu einer weiteren Ergebnisverbesserung in der Zukunft führen werden.

Schwerpunkt der Aktivitäten war weiterhin die Verbesserung der internen Organisationsabläufe, der Ausbau des Telefonverkaufs sowie die Anpassung der Web Shop Software an gestiegene Kundenanforderungen.

Schließlich gelang es, einen weiteren Schritt in Richtung des angestrebten Ausbaus des Beteiligungsportfolios der Softline AG zu realisieren. Die Übernahme von 60 % der Gesellschaftsanteile an der Prometheus GmbH in München im September 2007 eröffnet uns neben der Umsatzausweitung auch einen deutlichen Ergebnisanstieg.

Den eingeschlagenen Weg der nachhaltigen Stärkung des Stammgeschäftes sowie den Ausbau des Beteiligungsportfolios wollen wir auch zukünftig konsequent fortsetzen. Dies wird zu einer kontinuierlichen Umsatz- und Ergebnisverbesserung führen.

Wir danken Ihnen, auch im Namen aller Mitarbeiter der Softline AG, dass Sie uns in der Vergangenheit Ihr Vertrauen entgegengebracht haben, sowie für Ihre Bereitschaft, uns auch zukünftig bei dem weiteren Ausbau der Softline AG zu unterstützen.

Ihr

Markus Kürschner
Alleinvorstand der Softline AG
Offenburg, den 18.01.2008

Bericht zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2006/2007

Der Konzernlagebericht und der Lagebericht des Mutterunternehmens, der Softline AG, für das Geschäftsjahr 2006/2007 werden gemäß § 315 Abs.3 HGB in Verbindung mit § 298 abs. 3 HGB zusammengefasst.

I. Branchenentwicklung

Im Laufe der letzten Jahre hat der IT-Markt eine Reihe von technologischen Innovationen erfahren, die eine wesentliche Umwandlung des Marktes zur Folge hatte. Online Delivery, Community-basierte Entwicklungen sowie lösungsorientiertes Packaging sind hier die wichtigsten zu nennenden Veränderungen, die zunehmend an Dynamik gewinnen werden.

IT-Marktwachstum für das Jahr 2006 bei 3,6% und für das Jahr 2007 bei 4,4%. Das Wachstum im deutschen IT-Markt blieb im Jahr 2006 mit 2,8% sowie mit prognostizierten 3,5 % für das Jahr 2007 hinter dem europäischen Durchschnitt zurück. Für 2008 liegt das prognostizierte europaweite Wachstum bei 4,7 % deutlich höher. Für Deutschland liegen die Wachstumsprognosen für 2008 ebenfalls höher bei 3,7 %, jedoch weiterhin hinter dem europäischen Durchschnitt.

Nach einem verhaltenen Jahr 2006 blickt die deutsche ITK-Branche den kommenden Jahren dennoch zuversichtlich entgegen. Für das Jahr 2007 rechnen 80 % der befragten Software-Firmen und IT-Dienstleister mit steigenden Umsätzen. Stark gefragt sind weiterhin vor allem Sicherheitslösungen, nachdem die Bedrohungen aus dem Internet – durch so genannte Viren und Würmer – im letzten Jahr

II. Entwicklung des Konzerns und der Gesellschaft

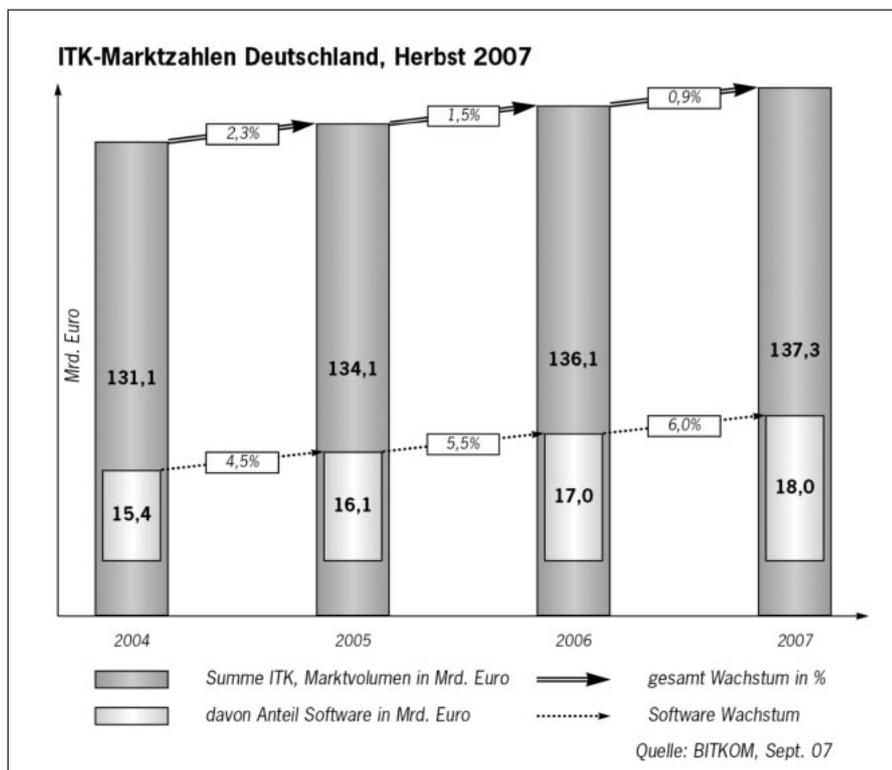
Konzern

Wir haben den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006/2007 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Das zurückliegende Geschäftsjahr 2006/2007 war für den Softline Konzern ein von umfangreichen Turn-Around-Maßnahmen geprägtes Jahr. Nach dem Verkauf der operativen Beteiligungen in Frankreich, Schweiz und Großbritannien im vorangegangenen Geschäftsjahr 2005/2006 hat sich die Softline-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr auf ihre inländischen Beteiligungen im Softwarehandel konzentriert. Die Fortentwicklung des Konzerns hin zu einer vorerst auf den deutschsprachigen Markt ausgerichteten Gesellschaft ist damit im abgeschlossenen Geschäftsjahr entscheidend vorangetrieben worden. Mit dem Erwerb der Maily Distribution GmbH zum 30. Juni 2007 setzt die Softline Gruppe ihre strategische Neuausrichtung weiter konsequent fort. Die Übernahme dieses Distributionshauses aus Sindelfingen bei Stuttgart in den Softwarehandelsverbund der Softline AG ermöglicht positive Impulse und Synergien. Damit hat sich die Marktstellung der Softline Gruppe deutlich verbessert, und ist somit bestens auf neue Partnerschaften und Beteiligungen vorbereitet.

Trotz dieser klaren Neupositionierung musste die Softline-Gruppe einen Konzernfehlbetrag von 1,5 Mio. Euro hinnehmen. Nach den tiefgreifenden Restrukturierungsmaßnahmen der Vorjahre lag der Schwerpunkt der Entwicklung auf der Neuausrichtung des operativen Geschäftes sowie auf der Akquisition von Beteiligungen.

Bei der im Portfolio verbleibenden Beteiligung Trade Up Distribution GmbH wurden zahlreiche neue Marketing- und Vertriebsmaßnahmen eingeführt, die eine Stabilisierung des Handelsgeschäftes trotz eines weiterhin sehr harten und preisintensiv geführten Wettbewerbs zur Folge hatten. Dabei ist es der Trade Up mit ihrem neuen Außendienstkonzept nicht nur gelungen, die Aufmerksamkeit der Hersteller zu gewinnen, sondern durch diese Mehrwertdienste die Hersteller enger ans Unternehmen zu binden. Dies ist bemerkenswert, weil der Gesellschaft diese positive Entwicklung in einem sehr schwierigen Marktumfeld gelang. Der schon seit Jahren zu beobachtende harte Preiswettbewerb hat noch einmal an Intensität



Deutschland hatte im Jahr 2006 einen Anteil von 6,8 % (Vorjahr: 6,1 %) am Weltmarkt für ITK (Information und Telekommunikation) und lag damit auf dem dritten Platz. Die Pro-Kopf-Ausgaben im deutschen Markt für ITK betragen 2006 allerdings nur 1.597 Euro (Vorjahr: 1.556 Euro). Mit diesem Wert liegt Deutschland nur knapp über dem westeuropäischen Durchschnitt von 1.514 Euro (Vorjahr 1.521 Euro).

Laut EITO, dem European Information Technology Observatory, lag das europäische

weiterhin hoch war. Der BITKOM-Branchenindex steht im September 2007 bei 59 Punkten und liegt damit 18 Zähler über dem Wert des entsprechenden Vorjahresquartals.

Für 2008 prognostiziert das IDC (International Data Corporation), dass die IT-Ausgaben in 2008 nicht mehr so schnell wachsen. Wirtschaftliche Unsicherheitsfaktoren dämpfen das Wachstum bei den IT-Ausgaben nicht nur in den USA; dadurch sinkt die weltweite IT-Wachstumsrate von 6,9 Prozent in 2007 auf 5,5 - 5,0 Prozent.

zugenommen, so dass sich die Hauptwettbewerber auf die Gewinnung von Marktanteilen im Inland konzentrierten. Durch ihre um ein Vielfaches höheren Marktanteile im Vergleich zur Trade Up Distribution GmbH sind sie in der Lage, durch Einkaufsvorteile einen enormen Margendruck auszuüben. Zur Festigung der Marktposition der Trade Up hat die Softline AG deshalb die Gelegenheit wahrgenommen und zum 30. Juni 2007 die Maily Distribution GmbH erworben. Das Distributionshaus Maily hat eine solide Marktstellung und zahlreiche exklusive Distributionsverträge. Durch den Kauf der Maily Distribution GmbH wird die Softline Gruppe ihre Umsätze nahezu verdoppeln. Das sehr erfahrene Vertriebsteam der Maily Distribution GmbH verstärkt nicht nur wesentlich die Vertriebskraft des Distributionsbereiches sondern sichert auch die Attraktivität der Trade Up und der Maily als strategische Partner für neue innovative IT-Hersteller. Damit konnte der Handelsverbund der Softline Gruppe entscheidend gestärkt werden.

Softline AG

In der Softline AG wurden durch die durchgeführten Sanierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen der Vorjahre das Gesamtkostenniveau deutlich reduziert. Die Personalzahl wurde in der Berichtsperiode nochmals reduziert und die variablen Vergütungsbestandteile von Führungskräften neu festgelegt. Nun muß auf der Grundlage dieser geschaffenen Ausgangsposition das bestehende Geschäft ausgebaut werden, d.h. in den Vertrieb von Software sowie in neue Geschäftsfelder in Form von neuen Beteiligungen investiert werden, um die Position der Softline AG dauerhaft zu sichern.

III. Umsatzentwicklung im Konzern und der Gesellschaft

Konzern

Der konsolidierte Umsatz der Softline-Gruppe im Geschäftsjahr 2005/2006 belief sich auf 11,7 Mio. Euro (Vorjahr: 13,6 Mio. Euro) und lag damit rund 14,0 % unter dem Vorjahr.

Ursache für den gesunkenen Umsatz ist im Wesentlichen der Rückgang im Bereich des Direktvertriebs, d.h. im operativen Geschäftsbereich der Softline AG. Die Softline AG bezieht ihre Ware ausschließlich von der Tochtergesellschaft Trade UP. Dieser Umsatzrückgang ist zum einen zurückzuführen auf die Umstellung auf ein reduziertes Angebotsportfolio mit gleichzeitiger Orientierung zu margenstärkeren Softwareprodukten sowie dem sehr

preisintensiven Wettbewerb auf dem Deutschen Markt.

Softline AG

Die Umsätze der Softline AG haben sich um 1,4 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro stark vermindert. Im Bereich des Direktvertriebs wurden durch die Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen der Vorjahre große Einsparungen erzielt aber auch Aktivitäten und Personal reduziert. Ziel war es im vergangenen Geschäftsjahr, auf den einen oder anderen Umsatz eher zu verzichten, als einen negativen oder unbefriedigenden Ergebnisbeitrag für die Softline zu erwirtschaften. An der Leitlinie Ergebnis vor Umsatz werden wir auch künftig festhalten, um das Unternehmen wieder profitabel zu machen. Dies schließt jedoch notwendige und sinnvolle Investitionen im Vertriebsbereich nicht aus.

IV. Ergebnisentwicklung im Konzern und der Gesellschaft

Das Jahresergebnis des Softline Konzerns schloss mit einem Fehlbetrag von 1,5 Mio. Euro ab. Das Vorjahr inklusive der nicht fortgeführten Aktivitäten sowie der Endkonsolidierung der Trade Up AG, Schweiz, Softline UK, England, und Apacabar, Frankreich, schloss mit einem Verlust von 4,1 Mio. Euro ab. Im Vergleich zum Vorjahr konnte durch den Verkauf der verlustbringenden Auslandsgesellschaften sowie durch Verbesserungen im verbliebenen Geschäft eine erhebliche Ergebnisverbesserung um 2,6 Mio. Euro oder von 63 % bezüglich des Jahresfehlbetrages erzielt werden. Ohne die verkauften und folglich endkonsolidierten Auslandsbeteiligungen betrug der Verlust der fortgeführten Aktivitäten im Vorjahr 1,7 Mio. Euro. Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten zeigt sich demnach auf einem um 0,2 Mio. Euro oder 12 % verbessertem Niveau. Der Konzernfehlbetrag von 1,5 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf die beschriebenen Marktbedingungen sowie auf die anfallenden Kosten einer börsennotierten Aktiengesellschaft zurückzuführen. Weitere Belastungen resultierten aus Rechtsstreitigkeiten mit ehemaligen Geschäftsführern, Aufsichtsräten und Vorständen, die erhebliche Rechts- und Beratungskosten zur Folge hatten. Ferner haben sich Kosten der Neuausrichtung der Organisation sowie die Suche nach neuen Beteiligungen in den sonstigen Betriebskosten niedergeschlagen, so dass die deutlichen Kosteneinsparungen im Vergleich zum Vorjahr teilweise kompensiert wurden. Im Vorjahr war

das Ergebnis zudem durch die Veräußerung der ausländischen Tochtergesellschaften belastet.

Aufgrund des anhaltenden intensiven Wettbewerbs verringerte sich die Rohertragsmarge im Konzern von 11,5 Prozent auf 9,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im Einzelabschluss der Softline AG von 16,9 Prozent auf 14,7 Prozent. Damit haben sich die erzielbaren Rohertragsmargen innerhalb der letzten zwei Jahre deutlich abgesenkt. Dieser Entwicklung wird versucht durch die Konzentration auf innovative, margenstärkere Softwareprodukte in Verbindung mit dem weiteren Ausbau der „value add“ Distribution zu begegnen.

Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die gute Positionierung der deutschen Trade Up Distribution GmbH, der es trotz schwierigster Rahmenbedingungen am Markt gelungen ist, sich durch innovative Vertriebs- und Marketingkonzepte eine herausragende Reputation als Spezialdistributor zu erarbeiten. So wurde ein Außendienst für den Fachhandel etabliert und damit für die Hersteller ein wichtiger Mehrwert in Form verbesserter Kundenbindung geschaffen. Für dieses Außendienstkonzept wurde die Trade Up mit dem Award der Zeitschrift „Channel Partner“ als „Preferred Partner Spezialdistribution“ im November 2007 ausgezeichnet.

Softline AG

Die Softline AG hat ihren Jahresfehlbetrag deutlich um 1,0 Mio. Euro auf -1.374 TEUR verbessern können. Dabei haben sich insbesondere der Wegfall von Belastungen des Vorjahres, die durch den Verkauf der ausländischen Beteiligungen in Höhe von 689 TEUR angefallen sind, positiv ausgewirkt. Deutlich reduziert haben sich ebenfalls die Personalaufwendungen, die um 590 TEUR gesunken sind. Dies ist im Wesentlichen auf die Reduzierung von Bonuszahlungen an den Vorstand sowie auf die weitere Reduzierung der Mitarbeiterzahl zurückzuführen.

V. Vermögens- und Finanzlage des Konzerns und der Gesellschaft

Konzern

Die Softline-Gruppe wie die Softline AG stehen auf einer soliden finanziellen Basis. Die flüssigen Mittel auf Kontokorrentkonten betragen im Konzern zum Stichtag 4,4 Mio. Euro (Vorjahr: 5,7 Mio. Euro einschließlich

kurzfristig liquidierbarer Wertpapiere), davon entfallen auf die Softline AG 3,9 Mio. Euro (Vorjahr 5,6 Mio. Euro).

Die Bilanzsumme der Softline-Gruppe ist trotz der Erstkonsolidierung der Maily Distribution GmbH zum 30.06.2007 mit 8,3 Mio. Euro (Vorjahr: 8,5 Mio. Euro) nahezu konstant geblieben. Der Verringerung der liquiden Mittel (Summe aus kurzfristigen Wertpapieren und flüssigen Mitteln) um 1,3 Mio. Euro, stand ein Aufbau der Vorräte von 0,3 Mio. Euro, der Ausweis der Unterschiedsbeträge aus der Kaufpreisaufteilung durch die Erstkonsolidierung der Maily von 0,7 Mio. Euro sowie die Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen um 0,4 Mio. Euro gegenüber.

Der Konzern weist ein Working Capital von 4,2 Mio. Euro aus und hat zum 30. Juni 2007 keinerlei Bankverbindlichkeiten. Die Liquidität 3. Grades, d.h. das Verhältnis von Geldvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten beträgt 1,36 (Vorjahr 3,25). Die gesunkene Liquidität 3. Grades ist im Wesentlichen auf den Kauf der Maily sowie auf die Finanzierung von Verlusten zurückzuführen.

Softline AG

Die Bilanzsumme der Softline AG hat sich zum 30. Juni 2007 mit TEUR 5.902 (Vorjahr TEUR 7.694) deutlich verringert. Einem Anstieg des Anlagevermögens um 0,9 Mio. Euro standen eine Verringerung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 1,0 Mio. Euro sowie eine Rückgang der liquiden Mittel in Form von Bankguthaben und Wertpapieren um 1,7 Mio. gegenüber. Im Einzelabschluss der Softline AG ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 48,6 % (im Vorjahr: 62,2 %), weshalb eine Hauptversammlung notwendig ist, um die Unterschreitung der Hälfte des gezeichneten Kapitals anzuzeigen.

Cash-Flow und Investitionen des Konzerns

Vor allem bedingt durch die Akquisition von Maily verzeichnete die Softline-Gruppe im Betrachtungszeitraum einen Rückgang der flüssigen Mittel auf 4,4 Mio. Euro (Vorjahr 5,7 Mio.)

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit der Softline-Gruppe als Indikator der Ertrags- und Finanzlage hat sich ohne Berücksichtigung nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit von -0,1 Mio. EUR auf -0,6 Mio verschlechtert. In der Softline AG wurde ein Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit

von -0,7 Mio. Euro (Vorjahr -1,6 Mio. Euro) erzielt und ist damit ebenfalls weiter negativ.

Der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit der Softline-Gruppe war im Geschäftsjahr 2006/2007 geprägt von der getätigten Akquisition der Maily, während der Vorjahreswert vor allem die Verkäufe der ausländischen Tochtergesellschaften widerspiegelt. Daraus resultieren im Berichtszeitraum Nettoausgaben aus dem Investitionsbereich von insgesamt 0,7 Mio. Euro (Softline AG 0,9 Mio. Euro), denen im Geschäftsjahr 2005/2006 Nettoeinnahmen von 0,4 Mio. Euro (Softline AG 0,8 Mio. Euro) gegenüberstanden.

Zur Finanzierung der Akquisition der Maily sowie zur Deckung des negativen Cash-Flows aus betrieblicher Geschäftstätigkeit wurden im Geschäftsjahr Wertpapiere in Höhe von 2,5 Mio. Euro veräußert.

VI. Mitarbeiter

Konzern

Die Zahl der Mitarbeiter hat sich im Konzern per 30. Juni 2007 von 26 auf 51 Mitarbeiter erhöht. Im Durchschnitt waren 28 Mitarbeiter (Vorjahr 47 Mitarbeiter) im Konzern beschäftigt. Diese Entwicklung ist insbesondere auf den Kauf der Maily Distribution GmbH zum 30. Juni 2007 zurückzuführen.

Softline AG

Die Zahl der Mitarbeiter der Softline AG hat sich von 14 auf 10 Mitarbeiter reduziert. Im Durchschnitt waren in der Softline AG 10 Mitarbeiter (Vorjahr 14 Mitarbeiter) beschäftigt.

VII. Grundzüge des Vergütungssystems

Vergütung des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands wird, unterteilt nach Fixum und variablem Bestandteil, vom Aufsichtsrat unter Berücksichtigung sämtlicher Bezüge im Konzernkreis in angemessener Höhe auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Der variablen Vergütung liegt eine jährlich vom Aufsichtsrat festgelegte Zielerreichung zugrunde, die jeweils nach Abschluss der Jahresplanung für das jeweilige Geschäftsjahr fixiert wird. Dabei richtet sich die Höhe der tatsächlich zur Auszahlung kommenden variablen Vergütung nach dem Grad der Erreichung der vereinbarten quantitativen und qualitativen Ziele.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Softline AG ist in der Satzung der Gesellschaft geregelt. Danach erhält jedes Aufsichtsratsmitglied der Softline AG neben der Auslagenerstattung eine jährliche fixe Vergütung für jedes volle Geschäftsjahr in dem eine Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat vorlag sowie eine fixe Vergütung für jede Teilnahme an einer Aufsichtsratsitzung. Demnach erhalten jedes Aufsichtsratsmitglied eine jährliche fixe Vergütung von TEUR 10, der Stellvertretende Vorsitzende TEUR 15 sowie der Aufsichtsratsvorsitzende 20 TEUR. Für jede Aufsichtsratsitzung wird TEUR 1,5 vergütet.

VIII. Forschung und Entwicklung

Als Handelsunternehmen erbringt die Softline-Gruppe keine Forschungs- und Entwicklungsleistungen.

IX. Risiken der künftigen Entwicklung

Im Rahmen des Erwerbs von neuen Beteiligungen ergeben sich zusätzliche Risiken durch Integrationsaufwendungen, der Notwendigkeit der Neuorganisation der Unternehmung sowie aufgrund der Risiken von neu erworbenen Geschäftsaktivitäten, die sich außerhalb der bisherigen Kernaktivitäten der Softline Gruppe bewegen. Insbesondere bei den Geschäftstätigkeiten in verschiedenen Bereichen der IT-Service-Branche ist die Softline AG mit ihren deutschen Tochterunternehmungen Risiken ausgesetzt, die direkt mit dem unternehmerischen Handeln einhergehen. Große Lizenzgeschäfte sind schwer prognostizierbar und oftmals bestehen Abhängigkeiten von einzelnen Großkunden.

Nachfolgend geben wir einen kurzen Überblick über das Risikomanagementsystem der Softline AG und die als wesentlich eingestuften Risiken.

Aufgrund der zurzeit nur auf den deutschsprachigen Raum ausgerichteten Geschäftstätigkeit stehen wir auf den verschiedenen nationalen Absatz- und Beschaffungsmärkten in einem weiterhin harten Wettbewerb bei der Preisgestaltung, dem Dienstleistungsangebot und den Zusatzservices. Zudem ist die IT-Branche durch schnelle und häufige Veränderungen gekennzeichnet, so dass neue Entwicklungen zu spät erkannt oder falsch interpretiert werden könnten.

Der verfolgte Strukturwandel birgt zudem das Risiko mit sich, dass die Wertentwicklung bereits gekaufter oder zukünftiger Beteiligungen falsch eingeschätzt wird. Von besonderer Bedeutung ist dabei, dass sowohl Restrukturierungs- und Integrationsprozesse zu bewältigen sind, als auch die Finanzierung der Softline Gruppe sichergestellt werden muss.

a) Risikomanagement und Steuerungsmanagement

Die zur Steuerung des Konzerns notwendigen Kennzahlen stehen nach manueller Aufbereitung zur Verfügung und werden laufend mit den Planvorgaben und Vorjahreswerten verglichen. Hierzu werden Kennzahlen berechnet, wie Rohertragsmarge, EBIT, EBITDA, etc. und mit den Kennzahlen der Vergleichsperioden sowie den Plankennzahlen abgeglichen. Die Softline AG verfügt über ein zentrales Berichts- und Kontrollwesen, dessen laufend bereitgestellte und aufbereitete Daten den Informationsansprüchen des Managements hinsichtlich der frühzeitigen Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken, entsprechend der Größe und Übersichtlichkeit der Softline-Gruppe, genügt.

Das Frühwarnsystem ist durch ein standardisiertes Beteiligungs-Controlling gewährleistet. Mit der Erweiterung der Konzerngesellschaften ist neben der Überwachung der langjährigen Beteiligungen Trade Up Distribution GmbH und des Vertriebswegs der Softline Direkt insbesondere der Schwerpunkt auf die neu erworbene Beteiligung Maily Distribution GmbH sowie auf weitere zukünftige Beteiligungen ausgerichtet. Damit wird sichergestellt, dass die Überwachungs- und Organisationspflichten über den Gesamtkonzern effizient wahrgenommen werden können. Wir können dadurch frühzeitig auf Fehlentwicklungen innerhalb unserer Tochtergesellschaften und Aktivitäten reagieren und reduzieren somit die Risiken, die sich aus möglichen Fehlentwicklungen für die Softline AG ergeben könnten.

b) Marktrisiken

Als national tätiges Unternehmen unterliegt die Softline-Gruppe grundsätzlich Zins- und Bonitätsrisiken sowie geringen Wechselkursrisiken. Da der überwiegende Teil der Geschäfte in Euro abgeschlossen wird, besteht diesbezüglich kein nennenswertes Währungsrisiko. Gemäß dem Bestreben zur Begrenzung von Bonitätsrisiken wird bei der Anlage von liquiden Mitteln ausschließlich in Bankanlagen oder Wertpapieren von Emittenten mit exzellenter Bonitätsstufe investiert.

Die Kundenbasis der Softline AG ist hinsichtlich einzelner Branchen stark diversifiziert. Es ergaben sich bisher keine erkennbaren bonitätsmäßigen Kundensegmentrisiken.

Neben Marktrisiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, besteht die Gefahr, dass sich Änderungen bei Herstellern und Lieferanten, Produkten oder Technologien ergeben, die Einfluss auf Preise und Umsätze haben. Daneben könnten sich die Vertriebs- und Marketingstrategien unserer Partner ändern. Zur Überwachung dieser Risiken steht die Softline-Gruppe mit unseren Partnern, Herstellern, Lieferanten und Kunden national und international in ständigem Kontakt.

c) Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Finanzierung des Konzerns mit Eigen- und Fremdmitteln ist gesichert und birgt keine nennenswerten Risiken. Mögliche Risiken von Ausfällen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch ein aktives Forderungsmanagement reduziert. Das Ausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Tochtergesellschaft Maily ist darüber hinaus durch einen Kreditversicherer abgesichert. Möglichen Risiken im Forderungsbereich wird durch Wertberichtigungen in ausreichendem Umfang Rechnung getragen. Insgesamt kann daher das Ausfallrisiko als begrenzt angesehen werden.

Eine ausreichende Bonität ist die wesentliche Grundlage für die Gewährung von Fremdkapital, insbesondere durch Banken und Lieferanten und somit auch Grundvoraussetzung für das langfristige Bestehen des Unternehmens. Daher würde eine Verschlechterung der Bonitätsbeurteilung ein wesentliches Risiko für den Fortbestand des Unternehmens darstellen.

d) Lagerisiko

Bei den in unserem Logistikcenter eingelagerten Waren handelt es sich meist um hochwertige Software und Zubehör, die aufgrund der traditionell sehr kurzen Produktlebenszyklen innerhalb der IT-Branche einem schnellen Wertverfall unterliegen. Dem Bestandsrisiko aus drohender Wertminderung des Lagerbestandes ist die Softline-Gruppe weitestgehend mit einer optimierten Vorratshaltung begegnet. Zu diesem Zweck haben wir für den wesentlichen Teil der Warenbezüge ein volles Retourenrecht vereinbart.

X. Übernahmerechtliche Angaben

Die Softline AG ist seit Februar 2000 an der Frankfurter Wertpapierbörse im General Standard notiert (Börsenkürzel: SFD, ISIN DE0007206005).

• Zusammensetzung gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital betrug zum Bilanzstichtag EUR 10.141.369 und bestand ausnahmslos aus nennwertlosen, stimmberechtigten Stückaktien.

• Beschränkungen von Stimmrechten

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen bestehen nicht.

• Beteiligungen am Kapital, die mehr als 10% der Stimmrechte überschreiten

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten bestehen keine.

• Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Kein Aktionär hat Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen noch sind Arbeitnehmer am Kapital beteiligt, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben und einer Stimmrechtskontrolle unterliegen.

• Bestimmung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Änderung der Satzung

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Für Satzungsänderungen gelten §§ 133, 179 ff AktG und § 6 Abs. 1 der Satzung. Gemäß § 119 Abs. 1 Nr. 5 AktG beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen.

• Befugnis des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Zur Zeit bestehen keine Befugnisse hinsichtlich der Ausgabe oder dem Rückkauf von Aktien.

XI. Chancen

Die Softline AG ist in Ihrer Entwicklung hin zu einer vorerst auf den deutschsprachigen Markt ausgerichteten Gesellschaft und dem Ausbau des bestehenden Kerngeschäfts entscheidend vorangekommen.

Mit dem Erwerb der Maily Distribution GmbH zum 30.06.2007 hat die Softline AG nicht nur ihre strategische Neuausrichtung konsequent fortgesetzt. Die Übernahme des Distributionshauses aus Sindelfingen bei Stuttgart in den Softwarehandelsverbund ermöglicht es der Softline AG, positive Impulse und Synergien zu heben. Insbesondere ist hierbei die deutliche Stärkung der Marktstellung der Softline-Gruppe hervorzuheben, die nun im Bereich der ausschließlich auf Softwarehandel spezialisieren Händler eine bedeutende Position eingenommen hat und bei Kunden und Herstellern deutlich an Bedeutung gewonnen hat.

XII. Nachtragsbericht

Mit dem Kauf von 60% der Prometheus GmbH, München (im Folgenden kurz: „Prometheus“) ist der Softline AG gelungen, in ein neues Geschäftssegment vorzustoßen. Die Prometheus mit Hauptsitz in München ist als „Dienstleister der Dienstleister“ Partner von Systemhäusern, Logistikunternehmen sowie Hard- und Softwareherstellern. Die Prometheus erzielte im Geschäftsjahr 2006, vom 1. Januar bis 31. Dezember., einen Umsatz von rund 7,5 Mio. Euro.

Der Aufsichtsrat hat im Anschluss an den Antrag eines Aktionärsvertreters auf der letzten Hauptversammlung der Softline AG am 22. Dezember 2006 in Frankfurt den Vorstand beauftragt, eventuelle Regressansprüche gegenüber dem bis zum 28. Februar 2004 verantwortlichen Vorstand sowie den bis zum 22. Dezember 2006 amtierenden Aufsichtsrat der Softline AG zu prüfen.

Die Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass ein gerichtliches Verfahren gegen ehemalige Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder auf Rückzahlung von Vergütungen eingeleitet worden ist. Darüber hinaus besteht ein Rückzahlungsanspruch u.a. aus Tantiemezahlungen gegenüber dem bis zum 27. November 2007 verantwortlichen Alleinvorstand, den die Gesellschaft geltend machen wird. Diese Rückzahlungsansprüche wurden aufgrund der rechtlichen Unsicherheiten nicht

bilanziert und haben sich bisher auch nicht ergebniswirksam ausgewirkt. Über die bei der Softline eingegangenen Rückzahlungen werden wir unmittelbar nach Abschluss der entsprechenden Verfahren berichten.

Ende November 2007 trennte sich die Softline AG vom Alleinvorstand Herrn Dr. Lars Schneider. Mit der Ernennung des Geschäftsführers der Tochtergesellschaft Maily GmbH, Herrn Dipl. Ing. (FH) Herrn Markus Kürschner, wurde ein neuer Alleinvorstand berufen.

Darüber hinaus wurden im Zuge der Verschmelzung der Maily GmbH auf die Trade Up GmbH und der anschließenden Namensänderung der Trade Up GmbH in TradeMail Distribution GmbH die bisherigen Geschäftsführer der beiden Gesellschaften zu Geschäftsführern der neuen Gesellschaft TradeMail Distribution GmbH berufen. Mit diesem Schritt und der Verlagerung der IT Systeme, der Buchhaltung und des Lagers nach Offenburg, wird die geplante Integration der zum 30. Juni 2007 übernommenen Maily GmbH erfolgreich abgeschlossen.

Mit Wirkung zum 14. September 2007 wurden 60% des Eigenkapitals und der Stimmrechte an der Prometheus GmbH, München erworben.

Im Dezember 2007 wurde die Schließung der im Sommer gegründeten Tochtergesellschaft Monaco GmbH / München eingeleitet, um die Vertriebsarbeit auf Offenburg zu konzentrieren und damit die Effizienz der Marketing – und Vertriebsarbeit weiter zu stärken und Kosten zu senken.

XIII. Prognosebericht

Die Softline AG wird sich bei der Auswahl und dem Aufbau von neuen Beteiligungen grundsätzlich auf Unternehmen konzentrieren, die zu einer Stärkung der Wettbewerbsposition führen. Hierbei steht die Softline AG verschiedenenartigen Finanzierungs- und Beteiligungsmodellen offen gegenüber. Vorstellbar sind neben Konzernabspaltungen von Unternehmensteilen oder kompletten Gesellschaften, die nicht mehr im strategischen Fokus des jeweiligen Konzerns liegen auch kleinere oder mittlere Unternehmen mit Nachfolgeproblematik. Dabei konzentriert sich die Softline AG grundsätzlich auf Industrie-, IT-Dienstleistungs- und Medienunternehmen, die besonders wachstumsstarken und innovativen Wirtschaftszweigen zuzuordnen sind und

untereinander Synergien zulassen. Zukünftig steht neben der Stärkung der Ertragskraft der Handelssparte auch weiterhin die Suche nach weiteren Beteiligungen im Vordergrund.

Neben der Integration sowie dem Ausbau der Beteiligungen wird die Softline-Gruppe auch im kommenden Geschäftsjahr 2007/2008 die Ausgabenseite weiterhin restriktiv handhaben.

Wir erwarten 2007/2008 basierend auf der derzeitigen Struktur ein ausgeglichenes Ergebnis bei den bestehenden Tochtergesellschaften und weiterhin einen Verlust im Konzernabschluss sowie in der Softline AG. Letzterer wird entscheidend davon abhängig sein, wie sich die im neuen Geschäftsjahr erworbenen Beteiligungen entwickeln. Insbesondere könnten beim Erwerb nicht erkannte Risiken oder ein schlechtes wirtschaftliches Umfeld dazu führen, dass die Buchwerte der neuen Beteiligungen zu reduzieren sind. Im Falle des Eintretens der positiven Entwicklungen und Prognosen wird für das Geschäftsjahr 2008/2009 zumindest ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Unser Ziel ist es, die Softline-Gruppe operativ profitabel zu machen und durch die Integration weiterer Beteiligungen den dauerhaften Erfolg der Softline Gruppe sicherzustellen. Hierbei sind erste ermutigende Schritte gelungen. Die Integration der erworbenen Maily Distribution GmbH ist weitgehend abgeschlossen. Mit Beginn des Jahres 2008 wird die Maily Distribution GmbH in die TradeMail GmbH eingebracht und ermöglicht so die Nutzung der geplanten Synergien und Effizienzsteigerungsmaßnahmen. Der Vorstand der Softline AG sieht daher das Unternehmen mit seinen Mitarbeitern und Geschäftspartnern auf einem guten Weg, die gesteckten Ziele erreichen zu können.

Offenburg, den 6. Dezember 2007
Softline AG



Der Vorstand

Softline AG Einzelabschluss

Softline AG, Offenburg Bilanz zum 30. Juni 2007

Aktiva	30.6.2007	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.550,11	19
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	0	1
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.541,64	70
	31.541,64	71
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	958.913,09	26
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0
Summe Anlagevermögen	994.004,84	116
B. Umlaufvermögen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138.588,72	219
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	699.822,09	1.202
3. Sonstige Vermögensgegenstände	151.622,01	552
	990.032,82	1.973
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	0	2.428
	0	2.428
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.902.710,39	3.162
Summe Umlaufvermögen	4.892.743,21	7.563
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15.599,00	15
Summe Aktiva	5.902.347,05	7.694
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.141.369,00	10.141
II. Bilanzverlust	-5.209.961,40	-3.835
Summe Eigenkapital	4.931.407,60	6.306
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	833.713,43	1.203
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.915,93	46
2. Sonstige Verbindlichkeiten	62.310,09	139
davon aus Steuern: EUR 17.608,83 (Vorjahr: TEUR 27)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
Summe Verbindlichkeiten	137.226,02	185
Summe Passiva	5.902.347,05	7.694

**Gewinn- und Verlustrechnungen für das Geschäftsjahr
1. Juli 2006 bis 30. Juni 2007**

	2006/2007	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	2.441.866,10	3.849
2. Sonstige betriebliche Erträge	242.998,03	1.247
	2.684.864,13	5.095
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.082.429,21	3.182
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	15
	2.082.429,21	3.197
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	990.106,02	1.531
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	92.670,84	110
	1.082.776,86	1.641
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	56.885,46	93
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.671.851,11	3.269
	-2.209.078,51	-3.104
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	18.638,25	50
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 18.638,25 (Vorjahr: TEUR 50)		
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	27
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 27)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	846.876,65	680
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 612.884,16 (Vorjahr: TEUR 581)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	25.000,00	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.905,35	5
	835.609,55	752
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.373.468,96	-2.352
13. Sonstige Steuern	833,69	-1
14. Jahresfehlbetrag	-1.374.302,65	-2.351
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-3.835.658,75	-1.486
16. Entnahmen aus der Rücklage für eigene Anteile	0	2
27. Bilanzverlust	-5.209.961,40	-3.835

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1.7.2006 bis 30.6.2007

	Bruttobuchwerte				Stand am 30.6.2007 EUR
	Stand am 1.7.2006 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umgliederung EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.224.166,49	0,00	5.541,94	0,00	2.218.624,55
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	24.500,00	0,00	0,00	0,00	24.500,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.309.580,58	1.177,91	199,98	0,00	1.310.558,51
	1.334.080,58	1.177,91	199,98	0,00	1.335.058,51
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	999.082,25	958.347,50	0,00	0,00	1.957.429,75
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.100.000,00	0,00	0,00	0,00	1.100.000,00
	2.099.082,25	958.347,50	0,00	0,00	3.057.429,75
	5.657.329,32	959.525,41	5.741,92	0,00	6.611.112,81

Stand am 1.7.2006 EUR	Kumulierte Abschreibungen			Stand am 30.6.2007 EUR	Nettobuchwerte	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umgliederung EUR		Stand am 30.6.2007 EUR	Vorjahr TEUR
2.204.255,67	16.358,92	5.540,15	0,00	2.215.074,44	3.550,11	19
23.138,90	1.361,10	0,00	0,00	24.500,00	0,00	1
1.240.051,41	39.165,44	199,98	0,00	1.279.016,87	31.541,64	70
1.263.190,31	40.526,54	199,98	0,00	1.303.516,87	31.541,64	71
973.516,66	25.000,00	0,00	0,00	998.516,66	958.913,09	26
1.100.000,00	0,00	0,00	0,00	1.100.000,00	0,00	0
2.073.516,66	25.000,00	0,00	0,00	2.098.516,66	958.913,09	26
5.540.962,64	81.885,46	5.740,13	0,00	5.617.107,97	994.004,84	116

Anhang zum Softline AG Einzelabschluss

A. ALLGEMEINE HINWEISE

Der vorliegende Jahresabschluss der Softline AG für das Geschäftsjahr 2006/07 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit der Trade Up Distribution GmbH mit Sitz in Offenburg besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 410,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen zum Nennwert bzw. niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risikobehafteten Positionen ist durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften.

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Die Währungsumrechnung wurde unverändert zum Stichtagskurs vorgenommen. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Kursgewinne und -verluste am Bilanzstichtag wurden berücksichtigt.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind auf den Seiten 12/13 dargestellt.

2. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betreffen folgende Tochtergesellschaften:

	Währung	Beteiligung in %	Eigenkapital in TLW	Ergebnis in TLW 30.06.2007
Inland				
Trade Up Distribution GmbH, Offenburg	EUR	100,0	26	0 ¹⁾
Monaco Service GmbH, München	EUR	100,0	-6	-31
Maily Distribution GmbH, Sindelfingen	EUR	100,0	277	-15
Ausland				
Softline S.A.R.L. Beteiligungsgesellschaft, Straßburg/Frankreich	EUR	100,0	-15.314	-613

¹⁾ Nach Ergebnisabführung.

Die Buchwerte der Softline S.A.R.L. Beteiligungsgesellschaft, Straßburg, Frankreich, von TEUR 974, sowie der Monaco Service GmbH, München, sind in voller Höhe wertberichtigt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten konzerninterne Finanzierung mit TEUR 643 (im Vorjahr: TEUR 1.319), Ergebnisabführung mit TEUR 19 (im Vorjahr: TEUR 50) sowie eine Forderung aus umsatzsteuerlicher Organschaft mit TEUR 38 (im Vorjahr: Verbindlichkeit mit TEUR 168).

4. Gezeichnetes Kapital

	Stammaktien 30.6.2007	Stammaktien 30.6.2006
Anzahl Stückaktien	10.141.369	10.141.369
Grundkapital (in EUR)	10.141.369,00	10.141.369,00

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich, für Rechtsstreitigkeiten sowie für Kosten im Zusammenhang mit Jahresabschluss (Geschäftsbericht, Hauptversammlung, Jahresabschlussprüfung) gebildet.

6. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren ausschließlich aus Softwareprodukten.

Gegliedert nach geographisch bestimmten Märkten ergibt sich folgende Zusammensetzung:

	2006/07		2005/06	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	2.342	95,9	3.683	95,7
Ausland	100	4,1	166	4,3
	2.442	100,0	3.849	100,0

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Ausbuchungen von Überzahlungen, Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus Refinanzierungen durch Software-Hersteller für Marketingaktivitäten. Daneben werden Kursgewinne aus der Veräußerung der Anteile am DWS Geldmarkt Plus ausgewiesen.

Als aperiodische Erträge sind Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen mit TEUR 70, aus der Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 20 sowie die Bezahlung von bereits ausgebuchten Forderungen mit TEUR 1 enthalten.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Einzelwertberichtigungen auf Konzernforderungen, Kosten im Zusammenhang mit Jahresabschluss (Geschäftsbericht, Hauptversammlung, Aufsichtsrat, Jahresabschlussprüfung), Rechts- und Beratungskosten, Gebäudekosten und Vertriebskosten.

4. Finanzerträge

In Höhe von TEUR 613 (Vorjahr: TEUR 608) werden Zinserträge von verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Diese resultieren aus Forderungen, die infolge der negativen Ergebnissituation der Tochtergesellschaft in voller Höhe wertberichtigt wurden. Auch die Zinsforderungen wurden im Geschäftsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

E. SONSTIGE ANGABEN

1. Mitglieder des Vorstands

Dr. Lars Schneider

München, – Alleinvorstand – (bis zum 27. November 2007)

Markus Kürschner

Sindelfingen, – Alleinvorstand – (ab dem 28. November 2007)

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen in der Berichtsperiode TEUR 310 (Vorjahr TEUR 903).

Auf die Aufgliederung der Bezüge des Vorstands gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a) HGB wird im Anschluss an den Beschluss der Hauptversammlung vom 28. November 2005 unter Anwendung der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 5 HGB verzichtet.

2. Mitglieder des Aufsichtsrats

• **Bernhard von Minckwitz** – Vorsitzender, Unternehmer, München (seit 23.12.2006)

• **Hans-Heinrich Kuhn** – Unternehmer, Berlin (seit 23.12.2006)

• **Christian von Sydow** – Rechtsanwalt, München (seit 23.12.2006)

• **Klaus G. Böde** – Vorsitzender, Kaufmann, Kehl (bis 22.12.2006)

• **Peer Blumenschein** – stellv. Vorsitzender, Unternehmer, Oberkirch (bis 22.12.2006)

• **Prof. Dr. Henning Krug** – Hochschullehrer für Betriebswirtschaft und Controlling an der Fachhochschule Hildesheim/Holzminde, Augsburg (bis 22.12.2006)

Der Aufsichtsrat hielt im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt sieben Sitzungen ab.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 2006/2007 TEUR 77 (Vj. TEUR 72).

Es bestanden keine weiteren Mandate als Aufsichtsräte oder an Kontrollgremien von Mitgliedern des Aufsichtsrats.

3. Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2006/07
Angestellte	10
Auszubildende	0
	10

4. Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deloitte & Touche GmbH, Stuttgart, als Aufwand erfasste Vergütungen von TEUR 100 als Honorar für die Abschlussprüfung erhalten.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 239, von denen TEUR 126 auf das Geschäftsjahr 2007/2008 entfallen.

Sie betreffen im Einzelnen folgende Sachverhalte:

	TEUR
Miet- und Leasingverträge	139
Internetdienstleistungen	100
	239

Die Miet- und Leasingverträge haben eine Laufzeit zwischen 3 und 48 Monaten.

6. Haftungsverhältnisse

Angabepflichtige Haftungsverhältnisse bestanden per 30. Juni 2007 nicht.

7. Konzernverhältnisse

Der Konzernabschluss der Softline AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Gemäß der Befreiungsvorschrift des § 315a HGB wurde daher auf die Erstellung eines Konzernabschlusses nach HGB verzichtet.

8. Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der Softline AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum 1. Juli 2005 abgegeben und auf ihrer Internetseite den Aktionären zugänglich gemacht. Die vorgeschriebene jährliche Aktualisierung ist bisher nicht erfolgt.

Offenburg, den 1. Dezember 2007

Softline AG



Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den mit Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Softline AG, Offenburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2006 bis 30. Juni 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das

wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und in dem mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Softline AG, Offenburg, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage

der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 11. Dezember 2007



Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Tominski, Wirtschaftsprüfer

ppa. Bernhardt, Wirtschaftsprüferin

Softline AG

Software • Technology • Solutions

Softline AG Jahresabschluss 2006/2007

Softline AG

Software • Technology • Solutions

Mit unserem Investor Relations-Newsletter informieren wir Sie laufend über die Entwicklung des Unternehmens.

Am einfachsten bestellen Sie den Newsletter direkt über unsere IR-Seiten:

www.softline.de/ir oder

per E-Mail an:

investorinfo@softline.de

Kontakt

Mathias Nimke

Vorstandsassistent

Softline AG, Lange Straße 51

77652 Offenburg

investorinfo@softline.de

Telefon (0781) 9293-108

Fax (0781) 9293-5108

www.softline-group.com